

Nach wie vor schattseitige Altschneeprobleme! Außerdem frischer Trieb Schnee in Hochlagen! Ab Donnerstag mit Arktikluft Temperatursturz um bis zu 15 Grad!

<p>Baumgrenze</p>	<p>Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern</p>	
<p>Baumgrenze</p>	<p>Mürzsteger Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Korralpe</p>	
<p>Baumgrenze</p>	<p>Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen</p>	

Lawinprobleme

Neuschnee Triebschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

Gefahrenstufen

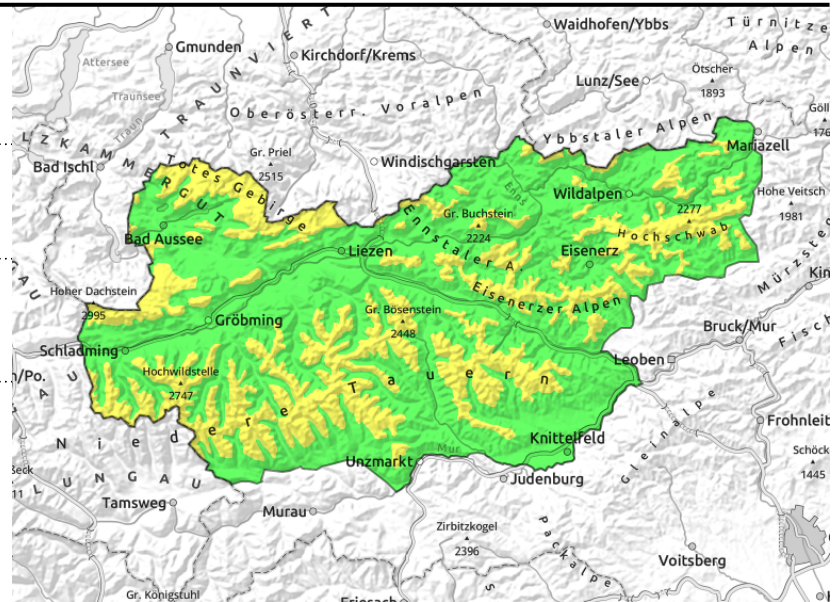
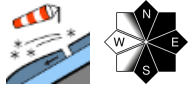
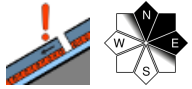
1 2 3 4 5

gering mäßig erheblich groß sehr groß

Exposition

10.02.2021

Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern



Schattseitig Altschneeproblem und frischer Tribschnee vor allem nord- bis ostseitig.

Es herrscht weiterhin oberhalb der Baumgrenze mäßige Lawinengefahr. Tribschnee, der bei wechselnden Windverhältnissen fast alle Hangexpositionen betreffen kann sowie schattseitig Altschneeprobleme in tiefer liegenden Schneeschichten stellen derzeit die Hauptgefahren in den Hochlagen dar. Auf exponierten, vereisten Graten und im extremen Steilgelände mit sehr harter Schneeoberfläche herrscht mitunter Absturzgefahr!

Schneedeckenaufbau

Bis zu 20cm Neuschnee wurden seit Montag in höheren Lagen registriert. Der frische Schnee fiel anfangs eher bei windschwachen Verhältnissen, später bei stärker werdendem West/Nordwestwind und deckte älteren Tribschnee zu, welcher schlecht mit der oberflächlich verharschten Altschneedecke verbunden ist. Mit der Winddrehung auf Südwest Dienstagnachmittag entstand an windabgewandten Hangzonen neuer Tribschnee, mit einem weiteren Windwechsel Mittwochnachmittag und etwas Neuschnee weitere Einwehungen vor allem südseitig. Schattseitig schwächt außerdem Schwimmschnee das Schneedeckenfundament. Die am vergangenen Wochenende auch in höheren Lagen weich gewordenen Altschneeoberflächen sind inzwischen hart verharscht.

Wetter

Am Mittwoch stauen sich entlang der Niederen Tauern bereits dichte Wolken, entlang der Nordalpen kann der lebhafte Südwestwind die Bewölkung föhnbedingt anfangs noch etwas auflockern. Am Nachmittag dreht der Wind stärker werdend auf Nordwest und es setzt leichter bis mäßiger Schneefall ein. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2.000m bei -3 Grad und in 1.500m bei 0 Grad, am Abend bereits bei -9 Grad bzw. -6 Grad.

Tendenz

Einsickernde Arktikluft mit einem Temperatursturz auf bis zu -19 Grad in 2.000m und dazu stürmischem Nordwind sorgt am Donnerstag für die Bildung von neuem, sehr sprödem Tribschnee! Andere Hangzonen werden wiederum abgeweht und die verharschte, auf Gipfeln, Graten und Plateaus vereiste Schneedecke wird freigelegt.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

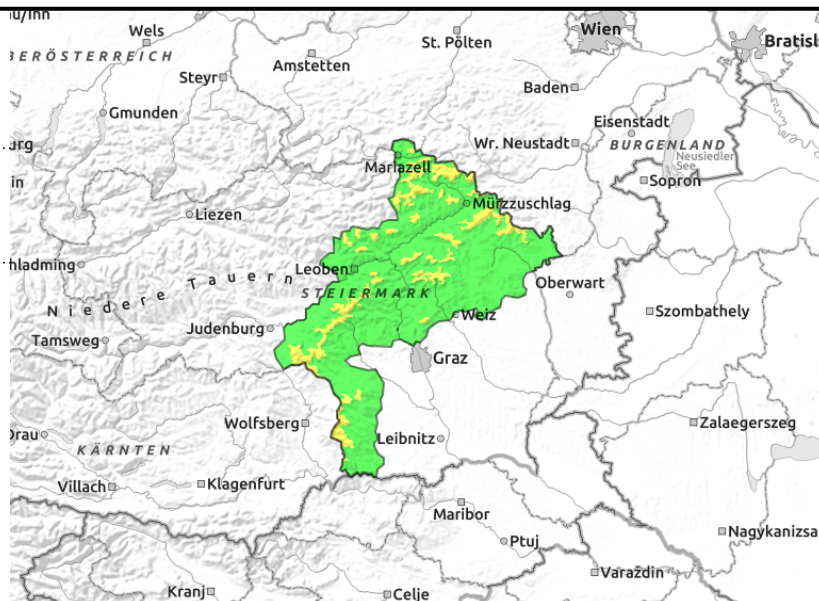
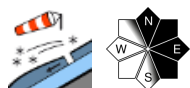


Exposition



10.02.2021

Mürzsteiger Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Stub- und Gleinalpe, Korralpe



Harte Altschneedecke mit frischem Tribschnee in den Hochlagen!

Entlang des Steirischen Randgebirges sowie in den Mürztaler und Mürzsteiger Alpen herrscht geringe, oberhalb der Baumgrenze mäßige Lawinengefahr. Zu beachten sind vor allem steile Einfahrtsbereiche. Hier kann der Tribschnee am ehesten ausgelöst werden. Auf exponierten, vereisten Graten und im extremen Steilgelände mit sehr harter Schneeoberfläche herrscht mitunter Absturzgefahr!

Schneedeckenaufbau

Der Neuschnee vom Montag ist in den Hochlagen auf eine harte, kompakte Altschneedecke, in mittleren Höhenlagen auf eine feuchte oder durchnässte Schneedecke gefallen. Der begleitende Nordwestwind und die sinkenden Temperaturen haben die Schneedecke verharscht oder eisig gemacht. Weiterer Neuschnee folgt am Mittwoch und wird mit dem Südwestwind wiederum Richtung Norden und Osten verlagert. Es entstehen Schneeschichten unterschiedlicher Härte, großflächige Schwachzonen sind vorerst aber nicht zu erwarten.

Wetter

In den Seetaler Alpen sowie entlang des steirischen Randgebirges dominieren am Mittwoch dichte Wolken. Dazu schneit es ab und zu leicht, ab dem Nachmittag und vor allem in der ersten Nachthälfte auch stärker. Bei mäßig starkem Wind aus Südwest werden noch einmal relativ gemäßigte Temperaturen erreicht: Zu Mittag in 2.000m -3 Grad und in 1.500m -1 Grad.

Tendenz

In der Nacht auf Donnerstag erreichen uns arktische Luftmassen, bei stürmischem Nordwestwind sinken die Temperaturen bis zum Nachmittag zwischen 1.500m und 2.000m auf -14 Grad! Der zu sprödem Tribschnee umgewandelte Neuschnee wird sich vor allem südseitig schlecht verbunden auf dem verharschten Altschnee ablagern. Andere Hangzonen werden abgeweht und die verharschte, auf Gipfeln und Graten vereiste Schneedecke wird freigelegt.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

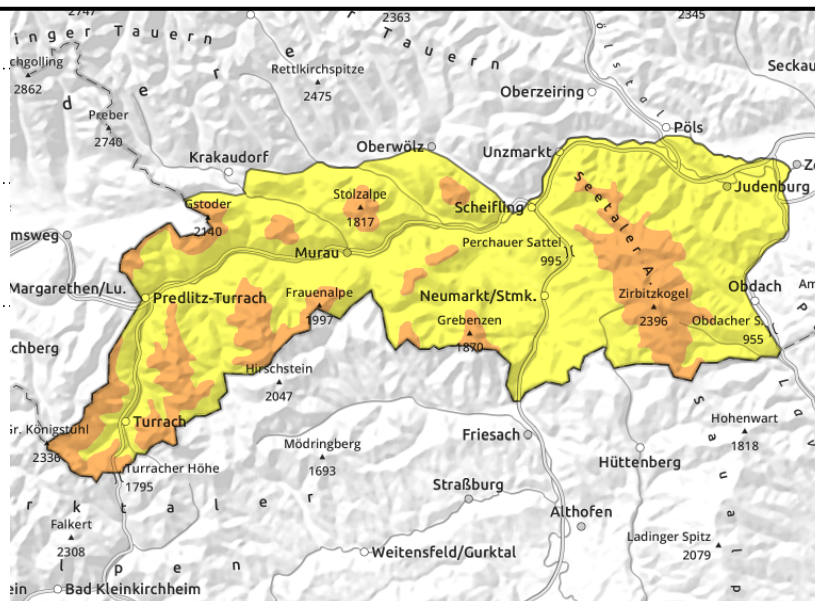
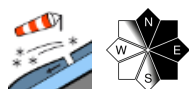
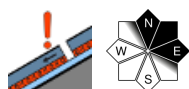


10.02.2021

Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen



Baumgrenze



Erhebliche Lawinengefahr durch frischen Triebsschnee und Altschneeproblem in den Hochlagen!

In den Hochlagen wird die Lawinengefahr mit erheblich beurteilt, wobei die schlechte Verbindung im Altschnee in den Schattenlagen das Hauptproblem darstellt. Die Gefahrenstellen befinden sich in den Sektoren Nord bis Ost. Frischer Triebsschnee entsteht am Mittwoch vor allem in nord- bis ostseitigen Hangpartien.

Schneedeckenaufbau

Bis zu 30cm Neuschnee wurden seit Montag verzeichnet, wobei der Niederschlag anfangs bis in höhere Lagen auch in Form von Regen fiel. Mehrere Triebsschneepakete und Harschschichten lagerten sich in den Hochlagen in unterschiedlichen Hangrichtungen auf einer harten Altschneeoberfläche ab. Mit dem Südwestwind entsteht am Mittwoch weiterer Triebsschnee. Nordseitig sind außerdem ältere Triebsschneeablagerungen schlecht mit weichen, kantigen Schichten der Altschneedecke verbunden (Altschneeproblem).

Wetter

Entlang der Gurk- und Seetaler Alpen überwiegen am Mittwoch die Wolken und die höheren Gipfel stecken zeitweise im Nebel. Es schneit immer wieder, ab dem Nachmittag auch vorübergehend stärker. Bei schwachem bis mäßig starkem Südwestwind erreichen die Temperaturen zu Mittag in 2.000m -3 Grad und in 1.500m -1 Grad.

Tendenz

Am Donnerstag erreichen äußerst kalte und recht trockene arktische Luftmassen auch die Alpensüdseite. Der starke Nordwind lockert die Wolken auf, in 2.000m sinken die Temperaturen zu Mittag auf -13 und gegen Abend auf -17 Grad ab! Neuer, spröder Triebsschnee kann sich vor allem im Südsektor bilden, andere Hangzonen werden hingegen abgeweht und die verharschte, auf Gipfeln, Graten auch vereiste Schneedecke wird freigelegt.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

